ZürichHolz AG
Kempttalstrasse 105
CH–8308 Illnau
Telefon +41 (0)44 933 93 00
info@zuerichholz.ch
www.zuerichholz.ch
CHE-112.182.032 MwSt

INFO – Holzmarktbericht Nr. 6–2025 14/11/2025

Allgemeine Wirtschaftslage

International

USA
Die US-Wirtschaftsstatistiken sind aufgrund des kürzlich aufgehobenen Regierungs-Shutdowns derzeit nur eingeschränkt verfügbar. Die Administration musste ihre Arbeit nahezu vollständig einstellen, nachdem sich das Parlament nicht rechtzeitig auf einen neuen Haushaltsplan einigen konnte. Die privat erhobenen sowie noch vor dem Shutdown veröffentlichten Daten haben jedoch teilweise positiv überrascht. So hat die Konsumtätigkeit der US-Haushalte in den letzten Monaten wieder leicht angezogen. Gleichwohl bleibt das Konjunkturumfeld herausfordernd. Die Abschwächung am Arbeitsmarkt setzte sich auch im September fort, und die Stimmungswerte der Unternehmen trübten sich nochmals ein. Zudem ist mittelfristig mit höheren Inflationsraten zu rechnen, sobald die vor Einführung der Zölle aufgebauten massiven Lagerbestände aufgebraucht sind und Preissteigerungen stärker zu den Konsument*innen durchdringen.

Schwellenländer
Die Wirtschaftszahlen aus China, der mit Abstand grössten Volkswirtschaft unter den Schwellenländern und gleichzeitig zweitgrössten weltweit, haben im vergangenen Monat enttäuscht und sich nahezu ausnahmslos abgeschwächt. So hat das Wachstum der Konsumtätigkeit deutlich an Kraft verloren, und die Investitionen liegen nur dank staatlicher Unterstützung noch leicht über dem Niveau des Vorjahres. Deutlich dynamischer entwickelt sich derweil die Konjunktur in Indien, dem zweitgrössten Schwellenland. Das kräftige Wachstum wird unter anderem durch die überdurchschnittlichen Niederschläge während der Monsunzeit gestützt.

Europa
Die Volkswirtschaft der Eurozone scheint vorerst nicht an Dynamik zu gewinnen und sich nachhaltig aus ihrem unterdurchschnittlichen Wachstum zu lösen. Die zuletzt sichtbaren leichten Erholungssignale haben sich im September nicht bestätigt. Gebremst wird die Entwicklung nach wie vor durch die beiden wirtschaftlichen Schwergewichte Deutschland und Frankreich. Die erneute Verschärfung der Regierungskrise in Frankreich sorgt für zusätzliche Unsicherheit und dürfte Investitionsentscheidungen weiter in die Zukunft verlagern. Zudem benötigt das massive Fiskalpaket Deutschlands noch Zeit, um realwirtschaftlich sichtbar zu werden.

Schweiz
Die exportorientierten Wirtschaftsbereiche stehen unter vielseitigem Druck. Neben den massiven US-Zöllen hemmt auch das anhaltend unterdurchschnittliche Wachstum in Europa und China die ausländische Nachfrage nach Schweizer Produkten. Die sich verschärfende Regierungskrise in Frankreich und die damit einhergehende politische Blockade dürften die Wachstumsmöglichkeiten zusätzlich erschweren. Vor diesem Hintergrund haben sich sowohl der Auftragsbestand als auch der Geschäftsausblick der Schweizer Industrieunternehmen jüngst spürbar eingetrübt. Die auf den Binnenmarkt ausgerichteten Wirtschaftsbereiche halten sich zwar noch solide, bleiben in ihrer Dynamik aber ebenfalls gedämpft. Eine Ausnahme stellt dabei die Bautätigkeit dar, die unter anderem von den kräftigen geldpolitischen Lockerungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) der letzten anderthalb Jahre profitiert.

Forst- und Holzwirtschaft

International
USA
Die US-Forstbehörde schlägt eine Ausweitung der Holzerntemassnahmen in den Bundesstaaten Oregon, Washington und Kalifornien vor, um Waldbränden vorzubeugen. Ab Oktober 2025 wurden zusätzliche Zölle auf Einfuhren von Bauholz und Holzprodukten eingeführt, was die Holzpreise in den USA beeinflussen könnte. Aufgrund von Waldbränden, Käferschäden und der Schliessung von Sägewerken sind die USA stärker von Holzimporten abhängig, insbesondere aus Kanada.
Die starke Abhängigkeit vom Bauholz macht den Sektor anfällig für Schwankungen in der Bauwirtschaft. Die Holzpreise in den USA waren im Laufe des Jahres 2025 volatil, tendierten jedoch zuletzt (September/Oktober 2025) leicht nach unten, bedingt durch saisonale Abschwächung, Überangebot und politische Unsicherheiten.

Europa
Die Rundholz-Preisindizes für Eichen- und Fichtenstammholz sowie Fichtenabschnitte, B, legten im September gegenüber August in Deutschland etwas zu, der Zeigerwert für Buchenstammholz verlor. Im Jahresabstand zogen vor allem die Fichtensortimente kräftig an. Das hohe Preisniveau bei Fichte beeinflusst weiterhin die Vertragsgestaltung bei Douglasie und Tanne. Ähnlich wie bei Fichte schlagen sich die Effekte weniger in höheren Preisen der Leitsortimente nieder als in weiteren Vertragskonditionen. So wird beispielsweise oftmals kein einheitlicher Preis mehr für die Stärkeklassen L2b bis 5 angewandt – stattdessen gibt es in diesem Durchmesserbereich Preisaufschläge je Stärkeklasse.

Auch wenn die Bauwirtschaft weiterhin unter Druck steht, zeigen sich im Holzbau klare Zukunftssignale. Der Fokus verlagert sich vom klassischen Neubau hin zur Sanierung, Verdichtung und zu industrieller Vorfertigung – Bereiche, in denen Holz seine Stärken voll ausspielt. Langfristig festigt sich der Werkstoff als tragende Säule des klimafreundlichen Bauens. Die aktuellen Herausforderungen – wenig Nachfrage, hohe Kosten, geringe Planungssicherheit, bürokratische Hürden – ändern nichts an der langfristigen Richtung: Holz wird zur strategischen Leitbauweise der klimaneutralen Architektur. Für Holzbaubetriebe, Architekten und Planer entstehen dadurch neue Chancen – von der urbanen Nachverdichtung über modulare Erweiterungen bis zur energetischen Sanierung des Bestands. Der Holzbau ist damit nicht nur Teil der Marktanpassung, sondern zentraler Baustein des zukünftigen Bauens in Europa.

Schweiz
Der Schweizer Wald steht unter grossem Druck durch Extremereignisse wie Hitze, Trockenheit und Stürme sowie Schädlingsbefall. Der Waldbericht 2025 zeigt, dass der Gesundheitszustand des Waldes in weiten Teilen beeinträchtigt ist. Die natürliche Verjüngung des Waldes wird vielerorts durch Schalenwild erschwert oder gar verhindert. Die Anpassung des Waldes an die sich schnell ändernden Klimabedingungen verläuft nur langsam. Es wird intensiv an Konzepten für einen "Wald der Zukunft" gearbeitet, der widerstandsfähiger ist. Die Forstwirtschaft befindet sich dementsprechend in einer Phase des Umbruchs, in der innovative Ansätze und Investitionen in einen zukunftsfähigen, klimaresistenten Wald entscheidend sind.

Schweizer Holz ist, besonders im Hochbau, beliebt. Die Nachfrage ist hoch, was die Holzpreise ansteigen liess, wobei sich die Rundholzpreise im Bereich Fichte/Tanne erholt haben. Die Branche strebt eine massive Mehrnutzung des im Wald nachwachsenden Rohstoffs an, um das Potenzial

auszuschöpfen. In der Schweiz sind viele Holzbauunternehmen voll ausgelastet und grössere Projekte werden kontinuierlich umgesetzt.

Die Holzpreise in der Schweiz zeigen sich im Herbst 2025 stabil bis leicht steigend, wobei eine hohe Nachfrage auf ein knappes Angebot trifft. Frühere schwierige Witterungsbedingungen haben zu niedrigen Lagerbeständen beigetragen. Waldeigentümer werden daher aufgerufen, die Holzernte voranzutreiben, um die Versorgung der Industrie zu sichern. Einzig der Absatzmarkt für Buchen-Nutzholz bleibt unsicher, was sich in zum Teil leicht tieferen Rundholzpreisen bei dieser Baumart zeigt.

ZürichHolz AG - Marktumfeld - Einschätzungen – Empfehlungen

Hauptsortiment (ZHH AG)	Sortimente (Gkl., Stkl., HS, Ha)	Lieferanten - Angebote ist	Kunden - Nachfrage ist	Kunden-Nachfrage, Tendenz bis nächster Holzmarktbericht
Energiehackholz	Q1, Q2, Q3 (Q4)	↗	↗	↗
Nadelstammholz	A, B, C, Kä	↘	↗	↗
Nadelindustrieholz	PN, SN, D, NSF	↘	↗	↗
Laubstammholz	A, B, C	↘	↗	↗
Laubindustrieholz	PL, D, NSF	↘	↗	↗

Empfehlung Holzschläge mit Vermarktung über die ZürichHolz AG

- Das Industrieholz konsequent vom Energieholz auszusortieren – getrennt nach Nadel- und Laubholz.
- Die frühzeitige Absprache mit unseren Mitarbeitenden, um Sortimentsbildung und holzschlag-spezifische Spezialsortimente abzuklären.

Gerne vermarkten wir Ihr Holz und übernehmen zusätzliche Dienstleistungen bei der Disposition sowie Administration.

Bei Fragen zur Sortimentsbildung/Rundholzbereitstellung stehen Eure Förster und wir von der ZürichHolz AG gerne zur Verfügung.

Die Wertholzsubmission in Regensdorf wird auch 2026 wieder durchgeführt. Die Anmeldefrist für Lieferanten ist auf den 1. Februar 2026 festgesetzt. Weitere Infos auf www.zuerichholz.ch/wertholz/.

Wir wünschen Allen eine unfallfreie, trockene und ertragreiche Schlagsaison 2025/2026 und bedanken uns ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und die Zusammenarbeit!

Ihr ZürichHolz-Team

Quellen: Postfinance, GTAI, holzkurier.com